

Sitzungsniederschrift

Der Finanzausschuss der Stadt Kremmen führte die 21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Dienstag, dem 12.03.2019 im Rathaus Kremmen, Am Markt 1, Ratssaal - Eingang Mühlenstraße 1 - um 19.00 Uhr durch.

a) anwesend

Gebauer, Stefanie	Vorsitzende
Voigts, Malte	Mitglied
Brunner, Christoph	Mitglied
Fiene, Klaus-Peter	sachkundiger Einwohner
Eschenbach, Manfred	sachkundiger Einwohner
Grund, Herta	sachkundiger Einwohner

b) abwesend

Kretzschmar, Andreas	Mitglied
----------------------	----------

c) von der Verwaltung anwesend

Herr Busse	Bürgermeister
Herr Bröker	Kämmerer
Frau Kotke	Schrifführerin

d) Gäste / Abgeordnete

Herr Tietz

e) Presse: ./.

f) Bürger: 1

Die Mitglieder waren durch **-ordnungsmäßige** - Einladung vom **01.03.2019** auf **Dienstag**, den **12.03.2019** unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Vorsitzende stellte bei der Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die **-ordnungsmäßige** - Einberufung **keine** Einwendungen erhoben wurden.

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung
2. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Finanzausschusssitzung vom 27.11.2018
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Einwohnerfragestunde
5. Beratung über die vorläufige Ergebnisrechnung Haushaltsjahr 2018
6. Aufstellung der übertragenen Haushaltsmittel von 2018 nach 2019
7. Sonstiges

II. Nichtöffentlicher Teil

1. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des nichtöffentlichen Teils der Finanzausschusssitzung vom 27.11.2018
2. Sonstiges

Punkt der Tagesordnung	Verhandlungsniederschrift Finanzausschusssitzung am 12.03.2019	Abstimmungs ergebnis		
		Ja	Nein	Enth
I. Öffentlicher Teil				
1.	Eröffnung der Sitzung Die Ausschussvorsitzende, Frau Dr. Gebauer, eröffnet um 19.00 Uhr die letzte Finanzausschusssitzung in dieser Legislaturperiode und begrüßt alle Anwesenden.			
2.	Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Finanzausschusssitzung vom 27.11.2018 Es werden keine Einwendungen vorgetragen, somit gilt der öffentliche Teil der Sitzung als bestätigt.			
3.	Feststellung der Tagesordnung Frau Dr. Gebauer schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 zusammenhängend zu behandeln. Hierüber besteht Einverständnis. Weitere Änderungsvorschläge werden nicht vorgetragen.			
4.	Einwohnerfragestunde Herr G. berichtet, dass seine Mutter, die bereits 2016 verstorben ist, einen Mahnbescheid für die Gewerbesteuer 2019 mit Mahngebühren und Säumniszuschlägen erhalten hat. Er macht darauf aufmerksam, dass so etwas zu Schufaeinträgen führen könne. Herr Bröker stellt richtig, dass es sich nicht um einen Mahnbescheid, sondern um eine Mahnung handelt. Einen Schufaeintrag gibt es für Mahnungen nicht. Er informiert, dass hier ein Softwarefehler vorlag, so dass in zwei Fällen ein Bescheid ergangen ist, der gar nicht mehr hätte erstellt werden dürfen. Die Mitarbeiterin hat sich telefonisch bei den Betroffenen entschuldigt und der Softwarefehler ist inzwischen behoben. Herr Eschenbach merkt an, dass das skurril sei, wenn 2017 und 2018 keine Bescheide versendet wurden. Herr Bröker kann sich das auch nicht erklären, da die Personenkonten bereits geschlossen waren. Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht.			
5.	Beratung über die vorläufige Ergebnisrechnung Haushaltsjahr 2018 Herr Bröker weist darauf hin, dass die Seiten 19 und 20 von den übersandten Unterlagen ausgetauscht werden müssen, da hier eine Überarbeitung erfolgt ist. Anschließend informiert er über die vorläufige Ergebnisrechnung anhand einer Power-Point-Präsentation und zeigt auf, dass der Gesamtüberschuss von 450.715,75 € im Wesentlichen noch nicht die Abschreibungen, die Auflösung von Sonderposten und die Auflösung von Rechnungsabgrenzungsposten, wie z.B. die Abgrenzungen der Friedhöfe, beinhaltet. Diese Ist-Buchungen erfolgen erst im			

Rahmen des Jahresabschlusses. Ein wesentliches Merkmal ist die Abgrenzung der Friedhöfe, hier werden die Liegezeiten über mehrere Jahre aufgeteilt. Damit kommen wir auf ein voraussichtliches negatives Ergebnis von ca. 400,0 T€. Das habe damit zu tun, dass im letzten Quartal sehr hohe Gewerbesteuerrückzahlungen geleistet wurden. Anschließend geht Herr Bröker auf einzelne Positionen der Ertrags- und Aufwandsarten ein, gibt Erläuterungen zu den Mehr- und Mindererträgen sowie zu den Mehr- und Minderausgaben und beantwortet Anfragen.

Herr Voigt erkundigt sich, was sich hinter der Position "Überzahlung Angestellte" verbirgt. Herr Bröker informiert, dass es das normalerweise gar nicht gibt und hier eine Prüfung erfolgen müsse. Solche Dinge werden im Zuge des Jahresabschlusses geklärt.

Frau Grund erscheint um 19.30 Uhr, damit sind jetzt alle drei sachkundigen Einwohner anwesend.

Frau Dr. Gebauer stellt fest, dass die KSA-Mittel nicht komplett ausgeschöpft wurden und findet das schade. Herr Busse stimmt ihr zu und merkt an, dass die Ausschussmitglieder oftmals beantragte Zuschüsse kürzen, damit alle Vereine in den Genuss der Zuschüsse kommen und dann werden die Mittel nicht abgerufen. Das sei nicht nachvollziehbar.

Zur Gewerbesteuerumlage führt Herr Bröker aus, dass 34,0 T€ weniger ausgegeben wurden. Aufgrund der Gewerbesteuerrückzahlung musste auch weniger Gewerbesteuerumlage gezahlt werden. Bei den sonstigen ordentlichen Aufwendungen weist er darauf hin, dass hier die Abrechnung der WOBA Kremmen noch fehlt. Zu den Geschäftsaufwendungen Energiekonzept merkt Herr Busse an, dass diese Summe nach 2019 übertragen werden soll. Weiterhin informieren Herr Bröker und Herr Busse zu den außerordentlichen Erträgen, das 15,0 T€ eingenommen wurden durch den Verkauf von Fahrzeugen der Feuerwehr und das alte Fahrzeug der Schulküche.

Dass im Ergebnis nur ein Minus von 400,0 T€ herauskommt, obwohl eine Steuerrückzahlung von 900,0 T€ zu leisten ist, sei schon erstaunlich, merkt Herr Eschenbach an.

Zur Finanzrechnung verweist Herr Bröker auf die ausgegebene Tischvorlage (S. 19 und 20) und führt aus, dass zum Jahresende

2018 ein Kassenbestand von 1,439 Mio€ besteht. Davon abgezogen werden müssen die Haushaltsermächtigungen i.H.v. 1.598,0T€ und die fremden Finanzmittel i.H.v. 10,0 T€. Die übertragenen Fördermittel/Zuwendungen i.H.v. 261.800,00 € und die Vormerkungen auf Einzahlungen i.H.v. 481.558,00 € müssen noch hinzugezogen werden, so dass ca. 620,0 T€ übrig bleiben. Anschließend geht Herr Bröker auf die über- und außerplanmäßigen Aufwendungen und Auszahlungen ein und gibt Erläuterungen.

Frau Dr. Gebauer spricht den § 70 BbgKVerf an, der besagt, dass überplanmäßige und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen nur zulässig sind, wenn sie unabweisbar sind und die Deckung gewährleistet ist. Sie erkundigt sich wer definiert, was unabweisbar ist. Herr Bröker erklärt, dass in Absprache mit Herrn Busse und dem Kämmerer entschieden wird. Er berichtet, dass das eine oder andere nicht so lief, wie er es sich vorgestellt hatte, als er hier nach Kremmen gekommen ist. In 2018 musste sehr viel mit ÜPL gearbeitet werden. Im Haushaltsjahr 2019 sind Deckungskreise für Konten im Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt eingerichtet. Damit wird eine flexible Haushaltsführung erreicht und die Anträge der ÜPL's werden reduziert. Anschließend erläutert er die Übersicht übertragener Haushaltsreste von 2018 nach 2019 gemäß § 24 KomHKV und beantwortet Anfragen.

Frau Dr. Gebauer spricht den Bürgerhaushalt Kremmen an und stellt fest, dass noch ein Rest übrig bleibt. Herr Busse informiert, das der Rest für die Wanderwegebeschilderung ist. Herr Bröker wird prüfen, ob der Bürgerhaushalt Kremmen komplett ausgegeben oder noch ein Rest vorhanden ist. Eine detaillierte Antwort erfolgt im Sitzungsprotokoll.

Anmerkung der Verwaltung:

Bürgerhaushalt Kremmen 2018

Ansatz:	11.389,00 €
Ausgaben:	335,55 € Kremmen blüht
	2.091,60 € Neptunfest
	870,00 € Fahrradreparatursäule
	2.882,32 € Wanderwegebeschilderung (Auftrag übertragen nach 2019)
Haushaltsrest:	5.209,53 € Übertragen nach 2019
	- 3.000,00 € Mehrgenerationenplatz
	- 2.209,53 € Sitzgelegenheiten, Traversen

	<p>Die Mittelübertragungen sind nach Erstellung der Unterlagen zum Haushaltsvollzug an die Kämmerei weitergeleitet worden.</p> <p>Abschließend informiert Herr Bröker über die Investitionsmaßnahmen 2018. Frau Dr. Gebauer stellt fest, dass nur 35 % von dem, was wir geplant haben, ausgegeben wurden. Herr Bröker verweist auf die Einholung von Genehmigungen, Ausschreibungen und Vergaben und auch Krankheit und Urlaub müssen berücksichtigt werden. Das sei so bei städtischen Haushalten - es wird geplant und einiges von dem wird dann gar nicht geschafft.</p> <p>Herr Fiene erkundigt sich über den aktuellen politischen Stand bei den Straßenausbaubeiträgen. Herr Busse berichtet, dass es hierzu im April Informationen geben soll. Nach der Bauabnahme habe die Kommune vier Jahre Zeit für die Beitragserhebung.</p> <p>Frau Dr. Gebauer fragt an, ob die Abschlussrechnung für Herrn Plentz gestellt wurde. Herr Busse berichtet, dass Herr Plentz seinen Anteil beglichen hat.</p>			
6.	<p>Aufstellung der übertragenen Haushaltsmittel von 2018 nach 2019 Siehe Ausführungen unter TOP 5.</p>			
7.	<p>Sonstiges</p> <p>Herr Tietz spricht die Ausstattung der Feuerwehren an. Wir wollen, dass die Feuerwehren bestmöglich ausgestattet sind. Der Presse hat er entnommen, dass der Stadtbrandmeister Bedarf angemeldet hat. Er fragt an, wann endlich geklärt wird, was planmäßig nach Vorschrift bei den Feuerwehren erfolgen muss und was Wünsche der Feuerwehrkameraden sind.</p> <p>Frau Grund informiert, dass dies in der letzten Sitzung genau erläutert wurde. Sie regt an, das genau festzuschreiben, damit es nachgelesen werden kann.</p> <p>Wir haben einen Gefahrenabwehrbedarfsplan, der 2016 beschlossen wurde und für sechs Jahre gilt, informiert Herr Busse. Darin steht genau, was wir zu tun haben. Die Ortswehr Sommerfeld hat 15 x neue Schutzkleidung erhalten, desweiteren wird die Vergabe für 20 neue Helme vorbereitet und auch ein neues Fahrzeug ist im Haushalt 2019 enthalten. Das können wir uns aber nur leisten, wenn wir Fördermittel erhalten.</p> <p>Herr Tietz bittet Herrn Busse sich bei Frau Haak zu erkundigen, was auf dieser Jahresversammlung Sache war.</p>			

<p>Der Gefahrenabwehrbedarfsplan liege vor und danach werde gehandelt, fügt Herr Voigts hinzu. Er hatte schon einmal darüber berichtet, dass er einen Auszubildenden hat, der festgestellt und angemerkt hat, dass die Kremmener Feuerwehren super ausgestattet sind.</p> <p>Herr Eschenberg regt ebenfalls eine schriftliche Handreichung für die Feuerwehrkameraden an. Alles was über den Feuerwehrbedarfsplan hinausgehe, müsse über Sponsoring o.ä. erfolgen.</p> <p>Herr Tietz merkt abschließend an, dass auf dem Jahresempfang ein Feuerwehrkamerad ausgezeichnet wurde, der eine sehr alte Uniform trug.</p> <p>Herr Busse macht deutlich, dass nicht für jeden Feuerwehrkameraden eine Ausgehuniform angeschafft werden könne, aber wir immer weiter investieren. Die Anschaffung ist eine freiwillige Aufgabe.</p> <p>Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Frau Dr. Gebauer beendet den öffentlichen Teil um 20.22 Uhr.</p>			
---	--	--	--

